

EuBiK (Eltern unterstützen bei der Berufsfindung ihrer Kinder) – Saalekreis

Berufsorientierung + Einbeziehung der Eltern
= weniger Ausbildungsabbrüche?!

STECKBRIEF zum Projekt

Laufzeit: 01.08.2017- 31.07.2019

Durchführungsort: Saalekreis

Projektträger: BBI – Bildungs- und Beratungsinstitut GmbH

Projektwebseite: bbi-bildung/filialen/merseburg/angebote/projekt-„EuBiK“



Beratung und
Information

Unterstützung bei der
Informationsbeschaffung

Aktivierung von
Potenzialen

So geht's – das Projekt

Das Projekt „EuBiK“ fokussiert bei der Berufsorientierung bewusst auf die Unterstützung und Aktivierung der Eltern. Als besondere Vertrauenspersonen sollen sie ihren Kindern spätestens in den Vorabgangsklassen bei wichtigen Fragen der Berufswahl kompetent zur Seite stehen können.

ZIEL ist es, die Jugendlichen durch die Eltern intensiver in ihrem Berufswahlprozess zu unterstützen, um die Zufriedenheit der jungen Menschen mit ihrer gewählten Ausbildung zu verbessern und somit die Quote der Ausbildungsabbrüche zu senken.

Das Projekt EuBiK wurde direkt beim Projektträger und damit bewusst als zusätzliches Angebot außerhalb der üblichen Beratungsstellen (Schule, Agentur für Arbeit) angesiedelt.

EuBiK stellt die Unterstützung der Eltern auf die drei folgenden Säulen und Hauptinhalte (siehe Spiegelstriche):

1. Beratung und Information

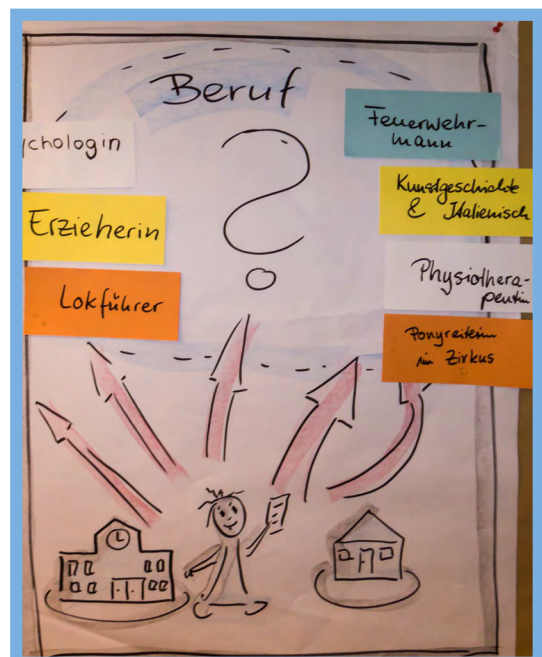
- Individuelle Beratungsangebote für Eltern – möglichst zusammen mit ihren Kindern – im Rahmen von regelmäßigen Sprechzeiten an gut zu erreichenden Standorten in Halle und Merseburg
- Monatlich zwei themenübergreifende Veranstaltungen (z.B. Vorstellung regionaler Arbeitsgeber verschiedener Branchen oder Themenabende zum Bewerbungstraining, zu Bildungswegen in Deutschland u.a.m.)

2. Unterstützung bei der Informationsbeschaffung

- Überblick über wichtigste Online-Portale zur Berufsorientierung
- Hinweise auf Dokumente und Publikationen, die relevante Informationen enthalten (z.B. das Lexikon der Ausbildungsberufe, Chancenatlas Sachsen-Anhalt usw.)
- Vermittlung von Ansprechpartner*innen zu speziellen Fragen

3. Aktivierung von Potenzialen

- Ermittlung von speziellen Kompetenzen und Expertenwissen von Eltern, um dies für Interessierte nutzbar zu machen (z.B. Vorstellung des eigenen Berufes oder des Arbeitsplatzes, Informationen über Praktikums- und Ausbildungsstellen im Bekannten- und Verwandtenkreis, Informationsaustausch mit Betroffenen zu Gründen des Ausbildungsabbruches, Leitung von Arbeitsgemeinschaften).



Berufeposter Auftaktveranstaltung

Des Pudels Kern – Erkenntnisse

- ☑ Eltern sind aufgrund ihrer unterschiedlichen Vorbildung und Interessenslagen eine sehr heterogene Zielgruppe. Von daher gibt es keine Standardlösungen, die für alle Teilnehmenden passen. Gefragt sind vielmehr individuell bzw. gruppenspezifisch angepasste Strategien der Ansprache, Informationsvermittlung und Potenzialaktivierung.
- ☑ Um eine hohe Breitenwirksamkeit der Ansprache zu gewährleisten, sollten herkömmliche Wege und digitale Medien gekoppelt werden (Elternbrief, Aushang in der Schule, elektronische Newsletter, Internet, soziale Medien).
- ☑ Die erfolgreiche Anbahnung der notwendigen Netzwerkkontakte zu Partnern aus Wirtschaft, Gesellschaft und Behörden erfordert die Schaffung von win-win Situationen, die von Anfang an den Mehrwert für beide Seiten herausstellen.
- ☑ Pilotprojekte wie EuBiK brauchen eine gewisse Anlauf- und Erprobungszeit, um sowohl die Schnittstellen zu anderen Projekten, als auch das Alleinstellungsmerkmal klar zu definieren.

Unverblümt! – Herausforderungen

- EuBiK stellt ein Pilotprojekt zur Elternarbeit dar, das kaum auf vorhandene Konzepte/Maßnahmen zurückgreifen kann, so dass die zielgerichtete Entwicklung und Erprobung eigener neuer Ansätze notwendig ist. In Bezug auf die Auswahl der elternrelevanten Themen der Berufsorientierung, mussten z.B. erst Erfahrungswerte gesammelt werden. Dies erfolgte über eine erste Kontaktaufnahme zu Eltern durch Veranstaltungen zu Erkenntnissen aus vorliegenden Studien, den aktuellen Erfordernissen des Arbeitsmarktes u.a.m.
- Weite Teile der Elternschaft erweisen sich als eher schwer zugängliche Gruppe, so dass keine schnellen und umfassenden Erfolge zu erwarten sind.

Heterogenität der Eltern erfordert vielfältige Strategieansätze

Erfolgreiche Ansprache durch Medienmix

Netzwerkbildung stärken durch win-win-Situationen

Erfolg braucht Zeit



Das Tüpfelchen auf dem i – Gelingensfaktoren

- ✔ Kontinuierlich aufbauende, auf die Wünsche und Bedarfe der Zielgruppe ausgerichtete Projektarbeit, die Vertrauen schafft
- ✔ Aktive Öffentlichkeitsarbeit über konventionelle und digitale Medien; Informationsmaterial sollte auch in einfacher Sprache und in den häufigsten Fremdsprachen angeboten werden
- ✔ Rahmenbedingungen schaffen, die der Nutzung der Angebote durch die Eltern förderlich sind:
 - flexible Beratungszeiten einrichten
 - Veranstaltungen in den frühen Abendstunden und an dezentralen Orten durchführen
 - Kinderbetreuung für jüngere Geschwisterkinder anbieten
 - ggf. Sprachmittler*innen einschalten
- ✔ Umfangreiches Netzwerk von Partnern aus verschiedenen Bereichen (Schulen, Kammern, Firmen, Verbände, Vereine und sonstige Initiativen/Projekte etc.) aufbauen
- ✔ Laufende Weiterentwicklung des Projektes auf der Basis eines permanenten Projektmonitorings sicherstellen

Farbe bekennen – Ergebnisse

- 62 individuelle Beratungstermine durchgeführt, zum Teil sogar mehrfache Treffen
- 14 Informationsveranstaltungen
- Kleingruppenarbeit mit Migrant*innen
- Teilnahme von bisher 128 Familien, viele auch mehrfach
- 169 Abonnenten des EuBiK-Newsletters
- Erfolgreicher Aufbau von Partner- und Netzwerkstrukturen mit regionalen Firmen und sonstigen Arbeitgebern, die mittlerweile selbst auf EuBiK zukommen, um ihre Berufsperspektiven zu präsentieren



Impressum

Dieses Praxisbeispiel wurde erstellt durch die Landesnetzwerkstelle RÜMSA.
Die Landesnetzwerkstelle RÜMSA wird gemeinsam mit dem Partner f-bb umgesetzt.

Herausgeber:

Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung (isw) gGmbH
Seebener Straße 22, 06114 Halle/Saale
info@isw-institut.de
www.isw-institut.de

Stand:
November 2018

Abbildungs- und Bilderquelle: BBI – Bildungs- und Beratungsinstitut GmbH: S. 2;
Shutterstock: S.4

